



Cannabis Social Club  
BOLZANO - BOZEN



ärztliche  
SPRECHSTUNDE  
...  
CANNABIS

# COVID-19

## Cannabis und COVID-19: Die Forschung schreitet voran!

☀ COVID-19 ist eine Infektionskrankheit, die durch das Virus SARS-CoV-2 verursacht wird. Das Virus befällt vor allem die Atemwege, kann aber Symptome verursachen, die alle Organe betreffen.

Die häufigsten grippeähnlichen Symptome sind: Fieber, Husten, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, Gelenk- und Muskelschmerzen, Müdigkeit, Magen-Darm-Störungen wie Durchfall und die für die Krankheit charakteristischen aber vorübergehenden Symptome wie Geruchs- und Geschmacksverlust. In schweren Fällen kann es zu Lungenentzündung, akuter Atemnot bis hin zum Tod führen.



**Dr. Fabio Turco**

Dr. Fabio Turco, Pharmakologe, Forscher, Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und Chefredakteur von Cannabiscienza Srl.

## Klassische Behandlung

⊕ Antivirale Medikamente gegen COVID-19 werden derzeit untersucht, eine eindeutige Wirkung dieser Medikamente auf die Senkung der Sterberate konnte noch nicht nachgewiesen werden. Die Einnahme von rezeptfreien Erkältungsmitteln, Flüssigkeitszufuhr und Ruhe können helfen die Symptome zu lindern. Je nach Schweregrad können Kortikosteroide, Antibiotika und als Zusatz Antiviralstoffe, Heparin, Sauerstofftherapie, intravenöse Infusionen von Flüssigkeit und Atemunterstützung das Sterberisiko verringern.

⊖ Nachteile der klassischen Behandlung sind die begrenzte Wirksamkeit und mögliche Lungenschäden durch Sauerstoff und invasive Beatmung, obwohl diese notwendig und lebensrettend ist.

## Behandlung mit Cannabis

**Cannabis wirkt entzündungshemmend** und reguliert die Hyperaktivierung des Immunsystems und den daraus resultierenden „Zytokinsturm“. Das bewahrt Patienten davor nicht in kritische Stadien der Krankheit zu gelangen. Einige Cannabinoide können die Expression von Rezeptoren reduzieren, die von SARS-Cov-2 zur Infektion von Zellen verwendet wird, was die Ausbreitung der Infektion verhindert. Studien dazu sind noch im Gange (Studien siehe Website).

⊕ **Die Regulierung der Hyperaktivierung des Immunsystems und die Vermeidung eines anschließenden „Zytokinsturms“** würde der Entwicklung eines akuten Atemnotsyndroms (ARDS) entgegenwirken. Dies stellt eines der schwerwiegendsten Probleme der COVID-19-Erkrankung dar, das den Einsatz von assistierter Beatmung erfordert und oft zur Intensivtherapie führt.

**Eine präventive Wirkung auf die Entwicklung der Infektion** scheint vor allem durch CBD, aber auch durch Extrakte von Terpenen aus Cannabis induziert zu werden, wie einige neuere Studien zeigen. Diese Zusammensetzungen scheinen die Expression des ACE-2-Rezeptors zu verringern, den das Coronavirus nutzt, um in die Zellen einzudringen. Des Weiteren scheinen sich aber auch die Abwehrmechanismen der Zelle zu verstärken, indem sie die Freisetzung von Interferon Gamma steigern.

**Die durch Cannabis induzierten Nebenwirkungen sind im Allgemeinen gering**, insbesondere im Vergleich zu anderen verfügbaren Medikamenten (in erster Linie Kortikosteroide und antivirale Wirkstoffe).

⊖ Die Nachteile des Einsatzes von Cannabis und Cannabinoiden könnten auf eine übermäßige Reduzierung der Immunantwort zurückzuführen sein, wenn sie in einem ungeeigneten Stadium der Infektion verabreicht werden.

### ⊕ Zugang zu Medizinischem Cannabis

Leider ist Medizinisches Cannabis nicht für die COVID-Therapie vorgesehen, derzeit nicht einmal im Versuchsstadium, jedoch neuere Studien machen es zu einem potenziell interessanten Komplementär-Arzneimittel.

Allerdings kann jeder Arzt in diesen Fällen Cannabis verschreiben, da ein Minimum an anerkannter wissenschaftlicher Literatur vorhanden ist.

Die orale Verabreichungsform ist am besten geeignet, da dabei die Atemwege nicht gereizt werden, wie es beim Vaporisieren und vor allem beim Rauchen der Fall ist.

Ausführliche  
Informationen  
auf unserer  
Website!



Beratung



Patientenvereinigung  
Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen  
T. +39 0471 181 71 67

[www.cannabissocial.eu](http://www.cannabissocial.eu)

realisiert mit der Unterstützung von

partner

sponsor



**Rechtlicher Hinweis**  
Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotenen Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.